

Kanzleivermerk: *Ad mandatum domini regis, Matthias Sobernheim.*

Adresse: *Unsern und des heiligen richs lieben getruwen, bürgermeistern, scheffen und rhat zu Aychen.*

StA Aachen, Hs. 32, fol. 157^v–158^v, Nr. 106. – Eine weitere zeitgenössische Abschrift: HASTK, Köln und das Reich, Bd. 232, fol. 686^r–687^r. Ebd., fol. 289^r: Beschreibung der äußeren Merkmale des Schreibens zum Zeitpunkt der Abschrift durch den Kölner Syndicus im Jahre 1576: Pergament, Spuren des Siegels.

Das Schreiben ist als Nr. 157 a in das Kapitel „Tag zu Frankfurt im Oktober 1400“ der DRTA, Bd. 4 einzuordnen.

Nr. 7

Ofen 1411 Jan. 21

Sigmund, römischer König und König von Böhmen (*Sigmund von Gotes gnaden römischer kunig, zu allen zeitten mehrer des richs und zu Vngern etcetera kunig*), bedankt sich bei den Bürgermeistern und den Schöffen der Stadt Aachen für die ihm des öfteren geleisteten wertvollen Dienste und spricht ihnen sein Vertrauen aus. Jetzt komme es in besonderer Weise auf ihre Treue und Hilfe an, die er zu honorieren bereit sei. Er wolle nämlich, wie sie bereits aus seinen anderen Schreiben ersehen hätten, nach Aachen kommen, um als König geziemend gekrönt zu werden. Deshalb habe er seinem Onkel (*oheim*), dem Kurfürsten und Pfalzgrafen Ludwig bei Rhein (*bey Ryn*), Herzog in Bayern (*in Beyern*), aufgetragen, ihnen zur Beredung der nötigen Angelegenheiten Boten zu entsenden, denen sie Glauben schenken sollen.

Geben zu Offen, an sant Agnete tage, unserer ryche, des vngrischen etcetera in dem 22sten²⁵ und des römischen in dem ersten iaren.

Kanzleivermerk: *Ad mandatum domini regis, Georgius vicecancellarius.*

Adresse: *Den ersamen bürgermeister und scheffen des küniglichen stuels zu Ache, unsern und des richs lieben getruwen.*

StA Aachen, Hs. 32, fol. 160^{r-v}, Nr. 108. – Eine weitere zeitgenössische Abschrift: HASTK, Köln und das Reich, Bd. 232, fol. 690^r–691^v. Ebd., fol. 290^v: Beschreibung der äußeren Merkmale des Schreibens zum Zeitpunkt der Abschrift durch den Kölner Syndicus im Jahre 1576: Papier, papierüberdecktes Siegel.

Dieses Schreiben ist als Nr. 43 a in das Kapitel „Wahltag zu Frankfurt im September und Oktober 1410“ der DRTA, Bd. 7 einzuordnen.

Nr. 8

Frankfurt 1411 Juli 21

Erzbischof Johann von Mainz (*zo Mentze*) teilt den Bürgermeistern, dem Rat und den Bürgern der Stadt Aachen (*zu Aiche*) mit, daß er wie ihm bei Vakanz des Reiches nach Recht und altem Herkommen gebührt, die für die Wahl eines römischen Königs und künftigen Kaisers zuständigen Kurfürsten (*als von alten herkommenden werden ind eren mit lobelichem verdienen, strenger hertickeit, steten und vaster truwe duitz-scher landen fürsten in der heiligen christenheit erworben haben die vursichunge*

²⁵) Die ungarischen Jahre sind bis 1414 zu niedrig berechnet (vgl. Reg. Imp. 11 Nr. 21).